

# 48 Jahre Patenschaft

Feuerwehren Royé und Wedemark

**WEDEMARK.** Nachdem die Wedemärker im vorherigen Jahr für vier Tage nach Frankreich gereist waren, reisten dieses Jahr die Feuerwehrleute aus Royé in die Wedemark.

Natürlich gehörte auch ein Empfang mit dem Patenschaftskomitee dazu.

Eine Grundlage für die Patenschaft Royé-Wedemark war der 1963 von dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer initiierte Élysée-Vertrag (deutsch-französische Freundschaftsvertrag). In der Folgezeit entstand das Deutsch-Französische Jugendwerk und zahlreiche Städtepartnerschaften sowie Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen.

Die Gastgeber aus der Wedemark hatten einiges an Programm vorbereitet:

So wurde in Hannover die neue Feuer- und Rettungswache 1 am Weidendamm besucht. Danach ging es gleich weiter mit einem Besuch des neuen Rathauses und den „Unterwelten“ von Hannover. Dabei handelt es sich um eine, vor über 40 Jahren gebaute aber nicht genutzte U-Bahnstation unter dem Hauptbahnhof und dem zurückgebauten Untergrund des ehemaligen ZOB (zentraler Omnibus-Bahnhof). Alle Beteiligten empfanden dieses als einen wirklichen „Lost Place“.

Ein weiteres Highlight war der gemeinsame Besuch eines Eishockeyspiels der Wedemark-Scorpions.

Natürlich kam die Präsentation der Wedemärker Feuerwehrtechnik nicht zu kurz. Im Rahmen einer Fahrt durch die Gemeinde wurden verschiedene Stationen angefahren.

So besuchten die Gäste die Feuerwehr Bissendorf und waren beeindruckt von dem neuen Fahrzeug des Gefahrgutzuges und konnten bei einem Ausbil-



Die befreundeten Feuerwehren trafen sich jetzt.

privat

dungsdienst der technischen Hilfeleistung zusehen, wie mit einem Seilzug mit Rollen verschieden Szenarien geübt wurden.

Danach ging es zu einem Besuch der Feuerwehr Negenborn, um sich das speziell angefertigte Löschfahrzeug anzusehen.

Den Abschluss der Rundfahrt bildete ein Besuch des neugebauten Feuerwehrhauses in Berkhof. Die Gäste waren beeindruckt vom Gebäude und der Ausstattung.

Der Besuch endete mit einem gemütlichen Zusammensein bei der Feuerwehr in Mellendorf. Im Lauf des Abends wurde auch über das in Jahr 2026 anstehende 50-jährige Jubiläum der Patenschaft gesprochen. Dabei wurde auf beiden Seiten klar, dass es nicht mehr so einfach wie in früheren Jahren ist, die not-

wendige Unterstützung von Seiten der Politik und Kommunen in Frankreich und Deutschland zu bekommen.

Gerne würden alle Beteiligten die Patenschaft wieder zu einer größeren, festen Institution machen, wie dieses zum Anfang der Fall gewesen war, und um dem ursprünglichen Gedanken der Völkerverständigung und der deutsch-französischen Aussöhnung zu betonen.

In früheren Zeiten gab es unter anderem auch einen jährlichen wechselseitigen Besuch der Jugendfeuerwehren mit Übernachtungen im Zelt. Alle Beteiligten wünschen sich eine Ausweitung und Erneuerung der Patenschaft vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Denn nur so lassen sich Kinder für die jeweils andere Sprache begeistern und wählen ggf. diese Fremdsprache

in der Schule. Zu später Stunde berichteten die Gäste aus Royé von dem Schicksal des 14-jährigen Mateis. Er hatte vor einem Jahr in Frankreich die Feuerwehrleute aus der Wedemark auf Schritt und Tritt begleitet. Da er auch mit seinen Englischkenntnissen gut übersetzen konnte, wurde er schnell von allen geliebt.

Sein großer Traum war es, Berufsfeuerwehrmann zu werden. Mit Bestürzung mussten die Wedemärker jetzt allerdings hören, dass sich dieser Traum nicht mehr erfüllen wird. Bei Mateis wurde Krebs festgestellt und es musste ihm ein Bein abgenommen werden.

Spontan entschieden sich alle Anwesenden eine Grußbotschaft per Video und Foto an Mateis zu senden, verbunden mit den besten Wünschen.

# Gürtelprüfung bei den Karatekindern

Blau-Gelb Elze: Alle haben bestanden

**ELZE.** Wenn eine Gürtelprüfung bei den Karatekindern von Blau-Gelb Elze ansteht, beginnt die große Aufregung. Es geht schließlich darum, auf dem Weg zum Schwarzgurt weiter voranzukommen und dafür muss geübt werden. Jeder Grad hat spezielle Anforderungen, und so steigt auch der Anspruch an die Prüflinge mit jeder bestandenen Prüfung, mit jeder neuen (dunkleren) Gürtelfarbe. Für einige Kinder (und Eltern) war es diesmal die erste Prüfung, und sie waren sehr gespannt, was da wohl so auf sie zukommen würde.

Wie im normalen Training wurde mit Erwärmungs- und Vorbereitungsübungen begonnen. Hier wurden die Fortschritte in den grundlegenden Fähigkeiten, wie Hand-Fuß-Koordination, Gleichgewichtssinn und räumlicher Orientierung betrachtet. Danach begann der Karate-spezifische Prüfungsteil mit Abwehrtechniken, Fauststößen, Tritten, etc.

Nach einer Stunde wäre ein normales Training vorbei, nicht aber eine Prüfung! Weiter ging es mit Kata. Kata ist eine traditionelle Übungsform, bei der eine

Person allein eine festgelegte Abfolge von Abwehr- und Angriffstechniken durchführt. Auch verschiedenen Formen von Kumite (Angriffs- und Abwehrübungen zu zweit) mussten gezeigt werden.

Eine der Regeln im Okinawa Goju Ryu Karate lautet: Gib niemals auf! Das hieß dann auch, die ganze lange Zeit durchhalten und nach fast zwei Stunden Prüfung noch einmal die letzte Kraft zusammenzukratzen, um auch die Kraftübungen zu schaffen.

Die Elzer Karatekinder haben sich wieder einmal von ihrer besten Seite gezeigt und wohlverdient ihre Prüfung bestanden.

Eltern, Großeltern, Geschwister, Tanten, Onkel, Freunde haben die Gelegenheit genutzt, sich anzusehen, was die Karatekinder dazu gelernt haben. Die Zuschauer waren beeindruckt von der Konzentration und dem Engagement der Kinder; auch für die Zuschauenden war deutlich zu sehen, dass die Kinder Fortschritte gemacht haben.

Einige Eltern hatten wieder viel Liebe und Engagement gebracht und einen kleinen Imbiss für die Prüflinge und Zuschauenden vorbereitet.



Die Prüflinge zeigten sich von ihrer besten Seite.

Foto: privat

# Personensuche mit Drohnen

**WEDEMARK.** Jetzt nahm die DLRG-Ortsgruppe Wedemark einen so genannten Fernerkundungsdienst in Angriff. Das Besondere: Es wurde gemeinsam mit einer weiteren Fernerkundungseinheit des Wasserrettungszuges Hannover Land, nämlich dem DLRG Langenhagen, trainiert. Zweck der gemeinsamen Übung war die Personensuche mittels Drohneneinsatz. Dafür mussten die Piloten eine größere Feldfläche mit ihren zwei Drohnen überfliegen, um die dort zuvor versteckte Puppe



zu finden. Dies gelang den Piloten und Mitgliedern in einer guten Zeit. Das absolvierte Training war somit sehr erfolgreich. Zukünftig wird es quartalsweise weitere gemeinsame Übungen geben. Die internen Drohnen-ausbildungsdienste finden natürlich zusätzlich statt. Denn es ist wichtig, regelmäßig für den Ernstfall zu trainieren.

Mit der Drohne wurde nach einer Puppe gesucht.  
Foto: DLRG Wedemark



urlaub-suedtirol.de

Hier buchen!

»Hier schlief schon Kaiserin Sissi«

**HOTEL BAVARIA \*\*\*\***  
Zu Christi Himmelfahrt nach Meran  
z. B. 29.05. – 02.06.2025

4 ÜN mit Frühstück inkl. Flug & Transfer      ab € 999,- p. P. im DZ

Druckfehler, Änderungen / Zwischenverkauf vorbehalten.

urlaub-kaernten.de

Hier buchen!

»Lebenslust am Wörthersee«

**SEEHOTEL EUROPA \*\*\*\***  
Logenplatz direkt am Wörthersee  
z. B. 22.05. – 26.05.2025

4 ÜN mit Frühstück inkl. Flug & Transfer      ab € 969,- p. P. im DZ

Tagesaktuelle Preise mit limitierter Verfügbarkeit. Es gelten unsere AGB für Pauschalreisen.

**SÜDTIROL**

**KÄRNTEN**

Jeweils mit Flug ab Hannover Airport

UKS Touristik GmbH & Co. KG • Friedrich-Ebert-Str. 147

34119 Kassel • Tel. 0561 59 861 701 • [www.uks-touristik.de](http://www.uks-touristik.de)